

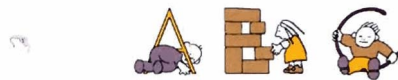


„Bildungs- und Lerngeschichten“

Von der Beobachtung über die
Auswertung bis zur Lerngeschichte

Beispiele für

- „Beobachtungsbogen“ samt Analyseraster
- „Bogen zum kollegialen Austausch über das Lernen des Kindes“
- die dazu gehörende Lerngeschichte



„Bildungs- und Lerngeschichten“ Beobachtungsbogen

Name des Kindes: **Paulina**

evtl. Skizze

Alter: 2,5 Jahre

Uhrzeit (von – bis): **10.15 – 10.19 Uhr**

Beobachter/in: **Ulrike**

Beobachtung

Nr. 71 Datum 12.5.06

Beschreibung der Ausgangslage:

Paulina ist in der „Gespensterguppe“ in der Nähe vom runden Tisch. **Am** Tisch sitzen **einige Kinder**. Paulina hält ein Tuch in der Hand (ca. **80x80 cm**)

Beschreibung des Handlungsverlaufs:

P. legt Tuch über Stuhllehne, **nimmt** es wieder in die Hand, rückt den Stuhl mit einer Hand zum Tisch, setzt sich auf den Stuhl, fragt, was die anderen **Kinder am** Tisch machen (**Papierflugzeuge** basteln), steht auf, hält das Tuch mit **beiden** Händen an den oberen Zipfeln, breitet das Tuch auf dem Tisch aus, beugt sich dazu soweit vor wie möglich, so dass fast das ganze Tuch auf dem Tisch aufliegt, **nimmt** es dann wieder vom Tisch, fasst mit einer Hand an einem Zipfel an und beginnt mit der anderen Hand von diesem Zipfel aus an der **Tuchkante** entlang zu streichen (**Pinzettengriff**), bis sie in **beiden** Händen jeweils einen Zipfel hat, stellt sich hin und schüttelt das Tuch, geht **zum** Tisch, legt Tuch über die Lehne eines anderen Stuhls (mit **Armlehnen**), **nimmt** es wieder runter und zieht dann den Stuhl vom Tisch weg in den Raum hinein, **nimmt** das Tuch und breitet es auf der Sitzfläche des Stuhls aus, geht um den Stuhl herum und lächelt dabei, holt einen 2. Stuhl, stellt diesen genau hinter den 1. Stuhl, setzt sich auf dem 1. Stuhl auf das Tuch, steht auf, schaut nach dem Tuch, rückt es etwas zurecht, holt einen 3. Stuhl und stellt diesen **genau** gegenüber von den **beiden** ersten Stühlen auf, holt einen 4. und stellt diesen hinter den 3. Stuhl, **zupft** das Tuch auf dem 1. Stuhl zurecht, geht ein paar Schritte in den Raum hinein, legt den Finger an den Mund, geht zum Regal, nochmal in **Richtung Stuhlreihe** (kratzt sich **am** Kopf) und wieder zum Regal, geht ein Stück rückwärts am Regal entlang, geht zur kleinen Tür, tritt blauen Ball, schaut Kinder an, sieht von dort zu „ihrer“ **Stuhlreihe** herüber und bemerkt Jakob, der gerade einen „ihrer“ Stühle wegzieht, geht dorthin, **nimmt** Jakob den Stuhl aus der Hand, sagt „Nein,...“ und rückt den Stuhl wieder in die gleiche Position wie zuvor.

Interessiert sein	Was ist das Interesse des Kindes in dieser Beobachtung? Woran erkenne ich es? - Das Tuch erkunden und es über verschiedene Möbel ausbreiten/ legen - Stühle in einem bestimmten Muster aufstellen
Engagiert sein	Woran erkenne ich das Engagement des Kindes? - Variiert ihre Handlungen mit dem Tuch: über die Armlehne und Rückenlehne hängen, auf die Sitzfläche und auf den Tisch legen (ganzer Körpereinsatz), mit beiden Händen schütteln - Verfolgt ihre Idee: holt sich 4 Stühle (obwohl andere Kinder etwas anderes machen, wonach sie sich erkundigt hat) - Prüft mehrmals, ob das Tuch noch richtig auf dem 1. Stuhl liegt
Standhalten bei Herausforderungen und Schwierigkeiten	Woran erkenne ich das Standhalten des Kindes? - Geht zu Jakob, als sie sieht, dass er einen Stuhl aus ihrer Reihe verrückt, nimmt ihm entschieden den Stuhl aus der Hand und rückt ihn wieder richtig hin
Sich ausdrücken und mitteilen	Wie drückt sich das Kind aus und wie teilt es sich mit? - Spricht andere Kinder an und fragt , was sie machen - Lächelt mehrmals, wirkt erfreut und zufrieden - Ist einen Moment lang unschlüssig (kratzt sich am Kopf, hält den Finger an den Mund, geht ein Stück durch den Raum und schaut herum) - Sagt „Nein“ zu Jakob
An einer Lerngemeinschaft mitwirken und Verantwortung übernehmen	Woran erkenne ich, dass das Kind an einer Lerngemeinschaft mitwirkt und Verantwortung übernimmt?

Fokussierung dieser Beobachtung

Um welches Lernen geht es hier? Welche Bildungsbereiche (oder Lernfelder) werden berührt? Trägt diese Situation ausreichend dazu bei, dass das Kind seinen Interessen nachgehen kann?

- Qualität eines Tuches untersuchen:
Tuch auf verschiedene Flächen legen, Messen von Flächen, verschiedene Materialien (Tuch und Möbel) kombinieren („**Wahrnehmung**“, „**Erfahren und Erfassen von geometrischen Objekten und Beziehungen**“, „**Zählen, Messen und Vergleichen**“)
Vielfältige **Sinneserfahrungen** – Unterschiede zwischen verschiedenen Materialien erfahren (weicher, flexibler Stoff und harter Stuhl) durch fühlen, tasten, **am** Tuchrand entlang streichen, auf die Sitzfläche des Stuhls klopfen („**Wahrnehmung**“)
- Anordnung der Stühle nach einem symmetrischen Muster, Reihen bilden („**Künstlerische Ausdrucksformen**“, „**Bauen und Konstruieren**“, „**Erfahren und Erfassen von geometrischen Objekten und Beziehungen**“, „**Zählen, Messen und Vergleichen**“)

Situation gibt genügend Möglichkeiten her (Raum, Zeit, Material)



„Bildungs- und Lerngeschichten“ Bogen zum kollegialen Austausch über das Lernen des Kindes

Name des Kindes: **Paulina**

Datum: 18.5.06

Anwesende: Renate, Ulrike, **Anita**, Heike, Tanja

Verschiedene Beobachtungen und Eindrücke

Zeigt sich ein roter Faden über mehrere Beobachtungen? Welche Beobachtungen gibt es darüber hinaus? Was finden wir bemerkenswert?

Was wir von Paulina auch aus anderen Situationen kennen:

- Paulina scheint sich wohl zu fühlen
- Hat Ideen und verfolgt ihre Pläne
- Nach den Aktionen mit dem Tuch und der Stuhldreihe machte Paulina weitere Untersuchungen mit dem Tuch – hielt es an die Wand, legte es ins Körbchen
- Bei diesen Erkundungen wurde sie von mehreren Kindern angesprochen, ließ sich davon aber nicht abbringen, ihre Ideen zu verfolgen (Engagement).

Ein **neuer** Eindruck:

- Häufig ahmt Paulina nach, was sie bei anderen Kindern gesehen hat, aber hier scheint es ihre Idee gewesen zu sein
- Ist sonst häufig in der Puppenecke (hat sich hier einen neuen Raum erschlossen)

Was wir an dieser Situation besonders beeindruckend finden:

- Situation regt zum Nachdenken an (Kinder zeigen ein Interesse an Dingen, die nicht vorhersehbar sind)
- Anfangs dachten wir an Tisch decken, dann haben wir gesehen, dass es um Erkundung mit einem Tuch geht
- Alltäglicher Gegenstand erlaubt naturwissenschaftlich orientierte Untersuchungen
- Wie kommt sie von der Beschäftigung mit dem Tuch zur Anordnung der Stuhldreihe? (Auf diese Verknüpfung wären wir so nicht gekommen.)

Ideen für nächste Schritte

Worauf habe ich/ haben wir bereits reagiert? Was könnte ich/ könnten wir anregen und ausprobieren? Gibt es Anknüpfungspunkte zu Interessen anderer Kinder?

Für Paulina

- Paulina beim Tischdecken einbeziehen (Anita)
- Paulina Stoffe in verschiedenen Größen, Farben und von unterschiedlicher Qualität (flauschig, fest, seidig, kratzig) zur Verfügung stellen (Renate)
- Spiegel bereitstellen, Bilder oder Gegenstände im Spiegel betrachten (Symmetrie entdecken) (Heike)
- Spiel: „Reise nach Jerusalem“ (Heike und Anita)

Für das Team

- Beobachten, wo etwas Ähnliches passiert mit Stoffen oder Materialien
- Auf Muster achten, z.B. hat ein gedeckter Tisch auch ein Muster (solche Dinge ggf. ansprechen, **darauf** aufmerksam machen)
- Auf Symmetrien und Reihen achten und mit mehreren Kindern danach auf die Suche gehen (z.B. der Schmetterling, das Gesicht, ein Fenster)
- Paulina Zeit geben, ihre Interessen zu verfolgen

Liebe Paulina,

heute habe ich gesehen, wie Du Dir das rosafarbene Tuch geholt hast und damit in der Gespenstergruppe herumgelaufen bist. Beim runden Tisch bist Du stehen geblieben. Da hast Du das Tuch über die Rückenlehne vom Stuhl gehängt. Danach hast Du das Tuch auf die Sitzfläche von dem Stuhl gelegt. Du hast das Tuch



auch über die Armlehne gelegt. Als **Du** das Tuch auf den Tisch gelegt hast, hast Du Dich sehr gestreckt, damit das ganze Tuch auf den Tisch passt (**Das** Tuch ist ja ziemlich groß!). Plötzlich hattest Du eine Idee: Du hast einen Stuhl von dem runden Tisch weggezogen.

Dann hast Du das Tuch auf die Sitzfläche gelegt und noch einen Stuhl geholt. Diesen zweiten Stuhl hast Du hinter den ersten Stuhl gestellt. Das sah aus, wie in einem Bus, denn Du hast Dich dann auf den Stuhl mit dem Tuch gesetzt! Später hast Du noch mehr Stühle geholt. Weißt Du noch, wie Du die hingestellt hast? Das hat mich an einen Zug erinnert. Bist Du schon mal in einem Zug gewesen? Mir scheint, es war Dir wichtig, dass die eine Seite genauso aussieht wie die andere. Als Du einen Moment weggegangen bist, hat Jakob einen Stuhl aus Deiner Reihe weggezogen. Das hast Du gesehen und bist sofort hingelaufen und hast den Stuhl wieder an die richtige Stelle gerückt. Du hast auf Deine Stühle gut aufgepasst.

Später habe ich noch gesehen, wie Du mit dem Tuch auf die Kletterbox geklettert bist. Du hast das Tuch auch geschüttelt und gegen die Wand gehalten. Wolltest Du etwas messen? Du bist dann zu dem Korb gegangen und hast das Tuch dort rein gelegt. Es war gar nicht so einfach, das Tuch glatt im Korb hinzulegen. Du hast es mehrmals probiert und Dich dabei von den anderen Kindern nicht stören lassen. Magst Du mir etwas erzählen von Deinem Tuch? Du hattest viele Ideen, was **Du** damit machen kannst und hast ganz viel ausprobiert. **Das** habe ich so zum ersten Mal gesehen, und ich habe sehr gestaunt.

Deine Ulrike

12.05.2006

Diese PDF wurde veröffentlicht von:
Deutsches Jugendinstitut e.V.

Originaldatei abgerufen am 19.01.2023 unter https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/dasdji/home/BuL/PK_BuL07.pdf